

Wegen plötzlichem Erkranken eines unserer Leser ist es uns diese Woche nur möglich, die Zeitung in der Hälfte des gewöhnlichen Formats herauszugeben.

Rede von Vice-Präsident Stephens.
Auf seinem Wege nach dem Süden hielt Vicepräsident Stephens in Charlotte, N. C. an, wo ihm bei einer zahlreichen Versammlung von Bürgern ein Ständchen gebracht wurde. In Erwiderung hielt er eine Rede, die ungefähr eine Stunde dauerte. Er begann, indem er von dem Einfall des General Lee nach Pennsylvania und Maryland sprach. Er sagte, daß er den Feind in seinem eigenen Lande geschlagen, unermessliche Verwüstungen erlitten habe und jetzt bereit sei dem Feind auf einem andern Felde zu begegnen. Was auch die Absichten des Gen. Lee und was seine Pläne seien, er habe völlig Zutragen in seine Fähigkeiten und daß er ausführen könne, was er unternehme. Was seine Fähigkeiten und seine Einsicht anbetreffend, so stehe er bis zu Kopf und Schulter über jedem Manne der Conföderirten Armee. — Er gab dem Ge. Lee die Rechte darin, daß er seine Geheimnisse für sich behalte und sagte dem Volke, es solle nicht entmuthigt sein, weil es nicht offiziell von ihm höre. Er würde zu schon Alles recht machen.

Dann sprach Herr Stephens von der Uebergabe von Vicksburg und sagte, daß dies kein Ereignis sei, das uns entmuthigen sollte, daß der Verlust von Vicksburg kein so harter Schlag sei, als der Verlust von Fort Pillow, Island No. 10, oder New Orleans. Die Conföderation habe den Verlust dieser Punkte überlebt und würde den Verlust von Vicksburg und Fort Hudson und anderer Plätze überleben. Darauf sagte er, wir würden Robins, Charleston und Richmond verlieren, dies würde dem Herzen der Conföderation seinen Cintrag thun. Wir könnten und würden solche Verluste überleben und doch zuletzt unsere Unabhängigkeit erringen. Er war durchaus nicht durch solche Ausichten entmuthigt und war nie einer von den Verzweigten und hatte weder Achtung noch Mitleid mit den unzufrieden Klagenden.

Der Feind hat bereits schon 2700 Millionen Dollars und eine Million Soldaten für unsere Unterjochung verwendet und nach einem Kriege von 2 Jahren ist ihm unsere Unterjochung völlig mißlungen und wenn der Krieg auch noch 2 Jahre länger anhielte, so würde sie ihm doch nicht gelingen. Bis jetzt sind sie noch nicht durch die äußere Rinde der Conföderation durchgebrochen. In dem Revolutionskriege hatten die Britten einmal zu gleicher Zeit Besitz von Nordcarolina, Südcarolina und andern Staaten, sie nahmen Philadelphia und verjagten den Congress und hatten für eine lange Zeit die Oberhand in den Colonien, aber dennoch konnten sie unsere Vorstädter nicht besiegen. Im Kriege von 1812 nahmen die Britten unsere Hauptstadt Washington und brannten sie nieder, aber sie konnten uns nicht unterjochen. An derjochung wäre für das südliche Volk völliges Verderben und Verlust alles dessen, was ihm werth und theuer ist. — Er erwähnte das Volk die Regierung von Herzen zu unterstützen, die Unzufriedenen mit Berachtung anzusehen und bis zum bitteren Ende für Freiheit und Unabhängigkeit zu kämpfen.

Eine Wiedervereinigung, sagte Herr Stephens, sei eine Unmöglichkeit und diesen Gedanken dürfe man nicht aufkommen lassen. Eine Wiedervereinigung würde den Krieg nicht beendigen, sondern würde nur Ursache von einem schrecklicheren Kriege sein, als der, in welchem wir jetzt begriffen wären. Die einzigen Bedingungen, unter welchen wir einen dauernden Frieden erhalten können, sei eine völlige Trennung von dem Norden. Ehe wir uns geringere Bedingungen gefallen ließen, sollten wir entschlossen sein, wie Männer zu sterben, die der Freiheit werth sind.

Worton, 8. August. Col. Watts Johnson versenkte gestern ein Transportschiff. Seit dieser Zeit hat er 12 Dampfschiffe gezwungen umzukehren. Kanonenboote kamen heraus und bombardirten weitlang die Wälder, ohne Schaden zu thun. Dieser Erfolg wird veranlassen, daß eine große Anzahl unserer leichten Artillerie für denselben Zweck organisiert wird und in wenigen Wochen wird der Mississippi nachdrücklicher blockirt sein, als jemals zuvor.

Richmond, 7. August. Nach offiziellen Nachrichten kam die Flottille der Bankers auf ihrem Wege den Fluß abwärts an Profins vorbei. Ein Monitor und ein Kanonenboot wurden unterhalb Chapins Pfuff durch Kanonenschüsse wesentlich beschädigt. Durch die Explosion eines Torpedos wurden die Bankers auf dem Kanonenboote in großen Schrecken versetzt und unsere Schiffschüßen hatte Gelegenheit eine Anzahl von dessen Besatzung zu tödten.

Am Tennessee ist Alles ruhig. Der Haupttheil von Rosenfranzs Armee steht zu Winchester und Decherd.

Das Fieber von Rekruten soll in New-York in nächster Woche beginnen. Die Tribune glaubt, daß Widerstand statt finden wird.

Juncton, 7. August. Ein Herr, welcher Washington am Samstag verließ, sagt, daß Meads Armee außer einigen Regimentsregimenten keine Verstärkung erhalten habe und daß bei vielen Regimenten seiner Armee die Dienstzeit halb in Ende sei. Er sagt, daß sich eine starke Macht bei der Stellung Monroe versammelte, um gegen Charleston zu überziehen. Er glaubt, daß Grants Armee in nächster Zeit Mobile angreifen werde.

Der Widerstand gegen die Truppenaushebungen in Illinois und Indiana soll voraussichtlich nicht sehr stark sein.

Im letzten Monate hat ein Frost den Ernten in Indiana bedeutenden Schaden.

Gen. Kirby Smith hat eine Order erlassen, nach welcher alle im Militärdienst beschäftigten Clerks und andere Angestellte, die im Trans-Mississippi-District der Conföderation unterworfen sind, sogleich zu entlassen und 20 Tage darauf nach dem Uebungslager geschickt werden sollen.

Gen. Beauregard hat nach einer Nachricht in der Chicago Times vom 13. August die Föderalen von Morris Island getrieben, hat 5 eisenschiffartige Dampfschiffe versenkt und mehrere andere stark beschädigt. Das ebengenannte Schiff war in Little Rock.

Es hat sich ein Gerücht verbreitet, daß Präsident Davis todt sei, welches sich indess noch nicht bestätigt hat.

Nach den letzten Nachrichten soll Rosenfranz bis in die Nähe von Atlanta in Georgia, wo Bragg sich jetzt befinden soll, vorgezogen sein.

Der texanische Colonel Parsons scheidet von Grund vom 21. August, daß Capt. Haysmith von Parsons' altem Regimente als Parolier aus dem Lager in Georgia zurückgekommen und am 19. August über den Vorkrieg zu Wilson gegangen sei und sagt, daß die Föderalen Zeitungen voll von Nachrichten über unsere Anerkennung seien, daß die Engländer Truppen in Canada sammeln und daß die französische Flotte vor der Mündung des Mississippi liege.

Ein Bulletin von Memphis vom 18. August enthält die Nachricht, von einem sehr entscheidenden Sieg der Conföderirten in Virginia. Die Conföderirten Linien dehnten sich von Fairfax bis nach dem alten Schlachtfeld von Manassas aus. Meade war durch einen großen Theil von Grants Armee verdrängt worden. Die Chicago Zeitungen sind voll von Berichten über Aufstände in nördlichen Städten. In New York soll ein weiterer großer Aufruhr stattgefunden haben, dergleichen einer in Baltimore und einer in Ohio.

Der Richmond Wd'ig vom 9. Juli sagt, daß die Nachricht am vorhergehenden Tage über einen bedeutenden Sieg von Lee sich nicht bestätige.

Texas, San Antonio, 27. August. Vepfen Samstag kamen 94 gefangene Föderale, eskortirt von Capt. Harrison von Louisiana hier an. Sie sind Banker - Farmer welche Besitz von Plantagen ergriffen hatten und ruhig an fingen zu farmen, als erwarteten sie kräftig im Besitz zu bleiben. Wahrscheinlich werden sie von einer Abtheilung unserer Miliz über den Rio Grande gebracht werden.

Die Gal's News erzählt, daß mehrere Kanonenboote des Feindes sich an der Mündung des Rio-

Grande befinden und daß mehrere von den Blockadeschiffen an unserer Küste ihre Plätze verlassen haben und sich an dem Rio Grande versammelt werden. Man glaubt, daß der Feind einen gleichzeitigen Angriff an unserer Küste und einen Einfall an unserer nördlichen Grenze beabsichtige. Ohne Zweifel ist es eine Absicht der feindlichen Schiffe an dem Rio-Grande die Operationen während der Regierungsänderung von Meriso zu beobachten. Die Absichten Napoleons wird in Washington mit unverhüllter Veranlassung entgegen gesehen.

Indianer. In den Grenzcounties sind die Indianer in letzter Zeit wieder ziemlich froh geworden. Sie haben am hellen Tage Pferde weggetragen und Männer Frauen und Kinder gemordet. Es scheint irrationale Wahrheit zu sein, daß weder von unserem Generalgouvernement noch von diesen Seiten unseres Staates nachdrücklich und erfolgreiche Maßregeln zum Schutze unserer Grenzbewohner ergriffen werden.

Brownsville, 14. Aug. Middling steht auf 25 Cents Specie und die schlechtesten Sorten auf 18 Cents. Kaffe ist von 32 Cents auf 28 gefallen. Zucker wird selten und verkauft sich schnell zu 12 1/2 Cents. Dry Goods unverständlich. Mehrere Geschäftshäuser sind geschlossen.

Der Dallas Herald vom 19. August sagt, daß einige Gefangene durch diese Stadt gekommen seien, die durch ein Kriegsgericht verurtheilt waren an den Befestigungswerken von Galveston während des Krieges zu arbeiten und später aus dem Staate verbannt werden sollen. Sie waren Bürger aus den Counties Cook und Grant, die sich heimlich zu den Föderalen begeben hatten und mit diesen als Spione bewaffnet, nach Texas zurückgeführt waren. Drei von ihnen waren im Hauptquartier von Vanhook nach dem Ansprechen eines Kriegsgerichtes erschossen worden und die übrigen wurden nach Galveston geschickt.

Kollege. Wir machen unsere Leser auf das in unserer Anzeigenspalten angezeigte Schulmeeting aufmerksam.

Viele Mitglieder der Hilfsvereinschaft wünschen eine Generalversammlung und ist wie wir hören deshalb schon eine Petition an den Vorstand eingereicht worden.

In den letzten Tagen sind Capt. Schwartz und Capt. Eggeling von Louisiana und Herr Peretz von Vicksburg hier angekommen.

Schülerversammlung.
Die Intercollegien erüden die Patrone der Neu-Braunfelsier Akademie sich Sonntag den 13. September Nachmittags 3 Uhr im Schulsaal zu versammeln, um sich über das für die Zukunft zu erhebbende Schulgeld zu beraten.

Die Trustees der N. Br. Akademie.

Stadtverordnungen.
Es wird verordnet vom Stadtrath der N. Br. Braunfels, daß § 2 der den Fleischverkaufstreffen den Bestimmungen lauten soll, wie folgt:
Alles Fleisch von innerhalb der Grenzlicher Corporation zum Verkauf gebrachten geschlachteten Vieh muß zum Markthause gebracht werden, unvoll daselbst nur im Markthause, während des Commers Morgens bis 7 Uhr und Abends bis 8 Uhr verkauft werden, nach dieser Zeit kann das im Markthause übrig gebliebene Fleisch außerhalb des Markthaus verkauft werden.

Neu-Braunfels den 17. August 1863.
Der Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels.
Bernmann Nele.

Da das Committee der Fleischlieferungsgesellschaft beabsichtigt, bedeutende Einkäufe von Schmalz zu machen, so werden alle Actionäre ersucht die weite Rate ihrer Actien (\$5) an den Schatzmeister Jacob Schmitz oder an den Präsidenten C. V. Ager einzubringen.
Das Committee.

The State of Texas vs In Co. Court Probate County of Comal. Matters September Term A. D. 1863.

Whereas Franz Monreau administrator of the estate of Anton Roth deceased, he filed and presented in said Court his final account and Exhibit of said estate duly sworn to by a petition for partition and distribution. Nee is therefore given to all persons interests in said estate, that final action on said account and exhibit will be had and distribution made at the next regular Term of said Court to be held at the Courthouse in the City of Neu-Braunfels beginning on Monday September 21st 1863; when and where they may consent account if they see proper.

Given under my hand and of the County Court of said court at my office in Neu-Braunfels Sp 1st A. D. 1863.
J. J. GROOS, Clerk C. C. C.

Donnerstag den 6. September 1863.
Tanz-Unterricht.
Die gebornen Schüler und Schülerinnen, welche Theil nehmen wollen, können sich zu jeder Zeit melden bei
J. Schumacher.

Hauptquartier 31. Brigade Texas Staatstruppen.
Neu-Braunfels den 20. August 1863.
Gemäß Generalorder Nr. 36, datirt Austin 7. August 1863, ist eine neue Ziehung der Hälfte der übrig gebliebenen Staatstruppen angeordnet.

Nach der neuen Regulation ist es erforderlich, daß alle diejenigen, die wegen körperlichen Fehlern vom Dienste befreit sein wollen, sich vor der Ziehung vom Brigade- oder Regimentsarzt untersuchen lassen. Das ärztliche Attest für Soldate, welche zum 1. Regiment, (Comal County) gehören, ist bis spätestens zum 7. September dem Unterzeichneten zur Genehmigung vorzulegen.

Robert Sechem.
Brig. Genl. 31. Brigade T. S. T.

THE STATE OF TEXAS, } The State of
County of Comal. } Texas to the
Sheriff of Comal County, Greeting.

Louise Schulz }
No. 335 } Divorce }
R Hermann Schulz. }

Whereas Louise Schulz has filed in my office her petition against R. Hermann Schulz alleging in substance: that the said R. Hermann Schulz was married to petitioner on the 22d of November A. D. 1858, that notwithstanding her good behavior, her said husband abandoned petitioner for more than three years previous to the filing of her petition with the intent of abandonment, wherefore petitioner prays for process and divorce. And Affidavit having been made by Hermann Seele Plaintiff Attorney, that the residence of said defendant is unknown. — You are hereby commanded that you cite the said R. Hermann Schulz to appear at the next term of the Honorable District Court, to be holden in and for the County of Comal on the eight Monday after the first Monday in September A. D. 1863, causing this writ to be published in the Neu-Braunfelsier Zeitung a newspaper published in said County of Comal for four successive weeks before the return day hereof. Herein fail not, but of this writ and your proceedings thereon make due return according to law.

Witness: Julius Harms, Clerk of said District Court.
Given under my hand and the seal of said Court affixed at my office in the city of Neu-Braunfels this 17th day of (Seal.) August A. D. 1863.

JULIUS HARMS,
Clerk District Court Comal County.

Came to hand August 18th 1863. Executed by causing a true copy of this Writ to be published for four successive weeks, prior to the return day hereof in the Neu-Braunfelsier Zeitung a newspaper published in Comal County.

42 D. WISKEMANN, Sheriff Comal Co.
THE STATE OF TEXAS, }
County of Kendall. }

Ernest Altgelt }
vs } To any lawful officer of
Anton Heinen } this County, Greeting.

You are hereby commanded to cite Anton Heinen a person absent from this State and not in military service, by publication in the Neu-Braunfelsier Zeitung, a paper published in Comal County, there being no newspaper printed in this County, for three successive weeks, before return day, to be and appear before me at my office in Comfort the 3d day of October A. D. 1863, than and there to answer to a suit of indebtedness of \$30 with ten per cent interest on a note executed by said Anton Heinen in favor of Ernest Altgelt on the 16th November 1860 and payable May 12th 1862, and show cause why judgement shall not be rendered against him and not in favor of said plaintiff Altgelt. Herein fail not but make return as directed by law.

Given under my hand this 11th day of August A. D. 1863

P. H. OBERVETTER,
J. P. K. Co., Pr., No. 4.

I, John Hoerner, Constable in the above named County, hereby order the foregoing Citation to be published in the Neu-Braunfelsier Zeitung there being no newspaper printed in this county, for three successive weeks previous to return day.
Comfort is the 12th day of August 1863.
JOHN HOERNER, Constable.

Wir haben keine neue politische Verbindung. Die Staaten ihre Pflicht thun, die westlichen und ihre indianischen Verbündeten werden erreicht haben, so wird die Erinnerung an die zeitweilige Verbindung nur die Bande verstärken, die uns zusammenhalten. Die Stände unserer Geschichte war der Schutz, den der allmächtige Gott dem Volk der Indianer unter unserer Feinden anerkannt. Diese waren für sie wie Früchte die sich in Asche auf ihren Lippen verflüchtigen. Die Niederlagen waren Juchungen für uns, die uns befehrten und verurtheilten. Die Colonne von Vicksburg rückte auf Monroe los. Als wir zuletzt vom Feinde hörten, war er am Bayou Meto, 12 Meilen von Little Rock.
Die News publicirt eine Order von Gen. McCulloch, welche Galveston zu einem militärischen Lager macht und ersucht alle Bürger, die sich den militärischen Regeln nicht unterwerfen wollen, die Stadt zu verlassen.
Der Feind hat sich in der Nähe von Little Rock versammelt. Die Colonne von Vicksburg rückte auf Monroe los. Als wir zuletzt vom Feinde hörten, war er am Bayou Meto, 12 Meilen von Little Rock.
Die News publicirt eine Order von Gen. McCulloch, welche Galveston zu einem militärischen Lager macht und ersucht alle Bürger, die sich den militärischen Regeln nicht unterwerfen wollen, die Stadt zu verlassen.
Der Feind hat sich in der Nähe von Little Rock versammelt.